

Schulungs-Beispiele

zur

Ermittlung der Geschäftsunkosten und Kostenberechnungen im Steinmeh- und Steinbildhauer-Handwerk

Bearbeitet und herausgegeben
vom Reichs-Fachverband des deutschen
Steinmeh- und Steinbildhauer-Gewerbes



Diese Druckschrift kann von den Landes-Fachverbänden oder von den
zuständigen Innungen gegen Ersatz der Selbstkosten bezogen werden.

Nachdruck verboten

Vorwort.

Die Abgabe eines Angebotes über eine Arbeit muß die Voraussetzung einer genauen Kostenberechnung haben. Der Handwerksmeister muß heute nicht nur in seinem Berufsfach tüchtig sein, sondern auch seine Arbeiten nach kaufmännischen Grundsätzen berechnen können. Wenn es vielen Handwerkern wirtschaftlich schlecht geht, so ist meistens der Mangel an einer geordneten Buch- und Berechnungsgrundlage schuld daran.

Jedes Handwerk hat besondere Kalkulationsgrundlagen nötig. Solche wurden bisher von einzelnen Gruppen und Verbänden auch unseres Berufes aufgestellt. Es hat sich aber als dringend notwendig erwiesen, hierfür gewisse Richtlinien einheitlich für das ganze Reichsgebiet herauszugeben, was nachstehende Schulungs-Beispiele bezwecken sollen.

Die in den Beispielen eingesetzten Preisziffern sind **nicht als maßgebend zu betrachten. Die Beispiele wollen nichts anderes sagen, als was das Wort in sich schließt.** Damit jedoch bei der praktischen Kalkulation kein Betrag einzusetzen vergessen wird, ist die Heranziehung dieser Beispiele dringend zu empfehlen.

Von vielen Handwerkern wird erfahrungsgemäß übersehen, daß jeder Betrieb seine bestimmten Geschäftsunkosten hat. Wie hoch sich diese beziffern können, sollen die nachfolgenden Beispiele zeigen.

Schulungsbeispiele

zur Ermittlung der Geschäftunkosten in einem Steinmehl- und Steinbildhauer-Betrieb für 3 Betriebsarten und zwar:

Grundlage I: Der Meister mit 1 Hilfskraft (30 Tage),
mit Grabmal- und Steinlager.

Grundlage II: 1 Gehilfe, 1 Lehrling, der Meister, ohne Warenlager.

Grundlage III: 3 Gehilfen, 2 Lehrlinge, der Meister,
mit Grabmal- und Steinlager.

	Grundlage I der Meister mit Hilfskraft mit Lager	Grundlage II 1 Gehilfe 2 Lehrlinge ohne Lager	Grundlage III 3 Gehilfen 2 Lehrlinge mit Lager
Berechnung der Löhne für ein ganzes Geschäftsjahr.	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
Lohn an Gehilfen bzw. Hilfskraft pro Jahr	200.—	2800.—	8400.—
Entschädigung an Lehrlinge pro Jahr . .	—.—	250.—	500.—
Dazu produktive Mitarbeit des Meisters	2500.—	2000.—	1200.—
Gesamtsumme der produktiv. Arbeitslöhne	2700.—	5050.—	10100.—
Gliederung der allgemeinen Geschäfts- unkosten			
A. Kosten der Werkstätten, Büro- und Lagerräume pro Jahr			
1. Miete der Werkstatt u. des Lagerplatzes oder Verzinsung d. Eigentums, Werk- statt oder Lagerplatz	—.—	900.—	—.—
2. Miete oder Benützung eines Raumes als Büro	300.—	—.—	1500.—
3. Kosten für Heizung im Winter . . .	48.—	80.—	250.—
4. Kosten für Licht	15.—	30.—	60.—
5. Kosten für Reinigung in Werkstatt und Büro	3.—	10.—	20.—
	45.—	100.—	200.—
Übertrag	411.—	1120.—	2030.—

	Grundlage I der Meister mit Hilfskraft mit Lager	Grundlage II 1 Gehilfe 2 Lehrlinge ohne Lager	Grundlage III 3 Gehilfen 2 Lehrlinge mit Lager
Übertrag	<i>R.M.</i> 411.—	<i>R.M.</i> 1120.—	<i>R.M.</i> 2030.—
6. Ausgabe für Porto, Paketporto . .	15.—	30.—	60.—
7. Ausgabe für Telefon und Telegramme	15.—	50.—	120.—
8. Ausgabe für Geschäftsbücher, Druck- sachen, Bürobedarf	40.—	75.—	140.—
9. Ausgabe für Inserate oder sonstige Empfehlungsschreiben	50.—	50.—	120.—
B. Verzinsung des Anlage- u. Betriebs- kapitals vom Wert der vorhandenen			
10. Maschinen u. Motore 1000 M. 5 %	—.—	—.—	50.—
11. Wagen u. Transportmittel 120.— (200.—) (400.—) 5 %	6.—	10.—	20.—
12. Gerüstmaterialien 40.— (100.—) (200.—) 5 %	2.—	5.—	10.—
13. Werkzeuge 200.— (400.—) (800.—) 5 %	10.—	20.—	40.—
14. Büroeinrichtung 60.— (100.—) (300.—) 5 %	3.—	5.—	15.—
15. Rohmaterial und halbfertige Denkmäler 300.— (1000) 5 %	15.—	50.—	50.—
16. Warenlager fertiger Denkmäler 2000.— (8000.—) 5 %	100.—	—.—	400.—
17. Ausstehende Gelder 800.— (1500.—) (3000.—) 6 %	48.—	90.—	180.—
18. Varmittel 1000.— (2000.—) (4000.—) 6 %	60.—	120.—	240.—
C. Abschreibungen v. Anschaffungswert			
19. von Maschinen (1000.—) 12 % . .	—.—	—.—	120.—
20. Wagen u. Transportmittel 120.— (200.—) (400.—) 10 % . . .	12.—	20.—	40.—
21. Gerüstmaterial 10 % von 40.— (100.—) (200.—)	4.—	10.—	20.—
22. Werkzeuge 15 % von 200.— (400.—) (800.—)	30.—	60.—	120.—
Übertrag	821.—	1715.—	3775.—

	Grundlage I der Meister mit Hilfskraft mit Lager	Grundlage II 1 Gehilfe 2 Lehrlinge ohne Lager	Grundlage III 3 Gehilfen 2 Lehrlinge mit Lager
	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
Übertrag	821.—	1715.—	3775.—
23. Büroeinrichtung 5 0/0 von 60.— (100.—) (300.—)	3.—	5.—	15.—
24. Rohmaterial für Stiche, Fehlschrote etc.	50.—	100.—	200.—
25. Warenlager, Veralten der Denkmäler 2000.— (8000.—) 5 0/0	100.—	—.—	400.—
26. Ausstehende Gelder, uneinbringlich	40.—	75.—	150.—
D. Aufwendungen für Werkstattbe- darf und Betriebskosten			
27. Elektr. Kraft	—.—	—.—	100.—
28. Schmierfette	3.—	5.—	20.—
29. Geschirrschärfen	50.—	120.—	210.—
30. Knüpfel, Bürsten, Pinsel, Farben, Verbandstoffe usw.	25.—	40.—	80.—
E. Versicherungen und Beiträge			
31. Haftpflichtversicherung	20.—	20.—	60.—
32. Feuerversicherung und Versicherung des Lagers	5.—	10.—	120.—
33. Unfall- und Krankenversicherung des Meisters	120.—	120.—	120.—
34. Beitrag an die Handwerkskammer (Umlage auf Steuerzettel)	10.—	10.—	30.—
35. Verbandsbeitrag und Fachzeitung	32.—	32.—	32.—
F. Soziale Lasten			
36. Kranken- und Erwerbslosenversich. Anteil des Meisters mit Invalidengeld	15.—	170.—	420.—
37. Beitrag zur Berufsgenossenschaft . .	25.—	50.—	150.—
G. Steuer (ohne Umsatzsteuer)			
38. Gewerbesteuer	60.—	100.—	250.—
39. Wassersteuer	5.—	10.—	20.—
Übertrag	1384.—	2582.—	6152.—

	Grundlage I der Meister mit Hilfskraft mit Lager	Grundlage II 1 Gehilfe 2 Lehrlinge ohne Lager	Grundlage III 3 Gehilfen 2 Lehrlinge mit Lager
	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
Übertrag	1384.—	2582.—	6152.—
H. Unproduktive Arbeiten, Geschäfts- leitung, Urlaub usw.			
40. Lagerarbeiten, Reinigung der Lager- steine	60.—	60.—	180.—
41. Tätigkeit des Meisters für Abschluß v. Aufträgen, Entwürfen, Zeichnungen, Offerten. Überwachung der Arbeiten	500.—	1000.—	1600.—
42. Hilfskraft auf Büro oder Mitarbeit der Frau, Buchführung	60.—	200.—	500.—
43. Ausgaben an Fahrgeldern, Zuschuß auswärts	30.—	60.—	150.—
44. Ausgabe bei Teilnahme an Verbands- versammlungen	30.—	50.—	50.—
45. Urlaubsgewährung an Gehilfen, 3 bis 6 Tage zu je Mk. 10.—	—.—	50.—	150.—
46. Urlaub des Meisters	90.—	180.—	180.—
47. Unvorhergesehenes, Trinkgelder . .	46.—	118.—	238.—
Gesamtsumme der Geschäftsunkosten	2200.—	4300.—	9200.—

Vorstehende Geschäftsunkosten sind an Hand und auf Grundlage der Praxis für einen kleinsten, kleinen und mittleren Betriebe zusammengestellt und berechnet. Auf die reinen Arbeitslöhne entfallen Unkosten:

Grundlage I, kleinster Betrieb mit Lagersteine:

Unkosten Mk. 2200.— : durch Lohnsumme 2700.— = 81% Gesch.-Unkosten.

Grundlage II, kleinerer Betrieb ohne Lagersteine:

Unkosten Mk. 4300.— : durch Lohnsumme 5050.—

= rund 85% Gesch.-Unkosten.

Grundlage III, mittlerer Betrieb mit Lagersteine:

Unkosten Mk. 9200.— : durch Lohnsumme 10100.—

= rund 91% Gesch.-Unkosten.

Haben nun die meisten Berufe ihre Kalkulation auf der Grundlage der Geschäftsunkosten aus reinem Arbeitslohn aufgestellt, so hat bei **unserem Beruf** die Praxis gezeigt, daß es **zweckdienlicher ist**, die Geschäftsunkosten aus **Materialunkosten und Lohnsumme** zusammengerechnet zu ermitteln.

Ein großer Teil der Steinmetzen und Steinbildhauer bezieht nun auch eine Anzahl fertiger oder halbfertiger Denkmäler von der Industrie oder vom Steinbruchbesitzer. Der durchschnittliche jährliche Umsatz beträgt daher in der Regel das $3\frac{1}{2}$ fache ohne Lager, das $3\frac{1}{2}$ bis 4fache mit Lager, der produktiven Lohnsumme, und sind die Geschäftsumkosten wie folgt zu ermitteln:

	Grundlage I Jahresumsatz RM.		Grundlage II Jahresumsatz RM.		Grundlage III Jahresumsatz RM.	
I produktive Lohnsumme 2700.— mal $3\frac{1}{2}$	. . .	9450.—				
II produkt. Lohnsumme 5050.— mal $3\frac{1}{2}$	. . .	. . . . .	. . . . .	17675.—		
III produkt. Lohnsumme 10100.— mal 4	. . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	40400.—
Davon ist Umsatzsteuer z. 3t. 2% =	70.—		132.—		303.—	
Davon soll sein Ver= dienst 20%	1890.—		3535.—		8080.—	
Davon sind Gesch.=Un= kosten	2200.—	4160.—	4300.—	7967.—	9200.—	17583.—
bleiben reine Selbstkosten		5290.—		9708.—		22817.—

Berechnung

Grundlage I, kleinster Betrieb mit Lager

Unkosten 2200.— : durch Nettoumsatz 5290.— = 42% Gesch.=Unkosten.

Grundlage II, kleiner Betrieb ohne Lager

Unkosten 4300.— : durch Nettoumsatz 9708.— = rund 45% Gesch.=Unkosten.

Grundlage III, mittlerer Betrieb mit Lager

Unkosten 9200.— : durch Nettoumsatz 22817.— = rund 40% Gesch.=Unkosten.

Durch diese Aufstellung ist ersichtlich, daß auf Grundlage der reinen **Lohnsumme** die kleineren Betriebe etwas niedrigere Geschäftskosten haben, als der mittlere Betrieb, dagegen ändert sich das Resultat sofort, wenn man den **Jahresumsatz** in Betracht zieht.

Mit vorstehender Zusammenstellung soll gezeigt werden, wie sich die Geschäftskosten aufbauen und summieren.

Trotz Einrechnung der Geschäftskosten und reinem Verdienst stellt es sich in den meisten Fällen am Schluß des Jahres heraus, daß der Verdienst kleiner war als berechnet wurde. Das kommt daher, daß in der Regel die Geschäftskosten größer gewesen sind als gerechnet worden ist.

Die vorstehenden Geschäftskosten sind daher von jedem Meister in seinem eigensten Interesse zu berechnen, wenn er am Schluß des Jahres nicht vor einem „Umsonstgearbeitet“ stehen will.

Der nachfolgende Abschnitt soll zeigen wie in der Praxis berechnet werden muß.

Schulung zur Berechnung von Denkmälern

Die nachstehend festgelegten Grundsätze an **Geschäftsunkosten** sind auf Grund langjähriger Erfahrungen und Erhebungen berechnet und notwendig um ein auskömmliches Fortkommen zu erzielen.

Bei allen Arbeiten und Denkmalsberechnungen müssen auf die Gesamtbearauslagen einschl. Fracht, Transport und Aufstellungskosten die allgemeinen **Geschäftsunkosten** und ein **Verdienst** mit der **Rücklage** für das spätere Alter zukalkuliert werden, ebenso die Umsatzsteuer. Als

Geschäftsunkosten

gelten Zinsen, Mieten, Steuern; Geschirrabnützung, Abnützung von Mobilien, Heizung, Abschreibung an Immobilien, Druckfachen, Porto, evtl. Reisekosten, Zeitversäumnisse. Beitrag an Verbände und Vereine, Berufsgenossenschaftsbeitrag, Krankengelder, Zinsverlust an vorrätigen Waren, Verschiedenes, Risiko und Unvorhergesehenes, überhaupt alle Ausgaben wie sie im Ermittlungsschema aufgeführt sind. — Alsdann kommt in Betracht

Verdienst und Rücklage

und nun werden folgende prozentuale Zuschläge in Vorschlag gebracht:

1. Bei Arbeiten in eigener Werkstätte gefertigt:

Direkte Kosten	dazu	Geschäfts= unkosten	Verdienst und Rücklage
bis 150 Mk.	ein Zuschlag von	50%	20%
von 151 " bis 300 Mk.	" " "	40%	20%
" 301 " " 500 "	" " "	35%	20%
" 501 " " 1000 "	" " "	30%	20%
" 1001 " " 3000 "	" " "	25%	18%
" 3001 " an	" " "	25%	15%

2. Bei Arbeiten, die fertig vom Werk bezogen, sind die Geschäftsunkosten niedriger u. stellen sich die prozentualen Zuschläge wie folgt:

Direkte Kosten	dazu	Geschäfts= unkosten	Verdienst und Rücklage
bis 150 Mk.	ein Zuschlag von	35%	20%
von 151 " bis 300 Mk.	" " "	30%	20%
" 301 " " 500 "	" " "	25%	20%
" 501 " " 1000 "	" " "	20%	20%
" 1001 " " 3000 "	" " "	20%	18%
" 3001 " an	" " "	20%	15%

Die Geschäfts-Unkosten und der Gewinn sind deshalb prozentual abgestuft, weil die kleineren Aufträge verhältnismäßig mehr Unkosten verursachen, wie größere Objekte. Um nun diejenigen Kollegen, deren Jahresumsatz sich vorwiegend aus kleineren Aufträgen zusammensetzt, zu schützen, ist eine Staffelung nach prozentualen Sätzen wie vorstehend notwendig.

Umsatzsteuer ist am Schluß jeder Berechnung besonders hinzuzurechnen.

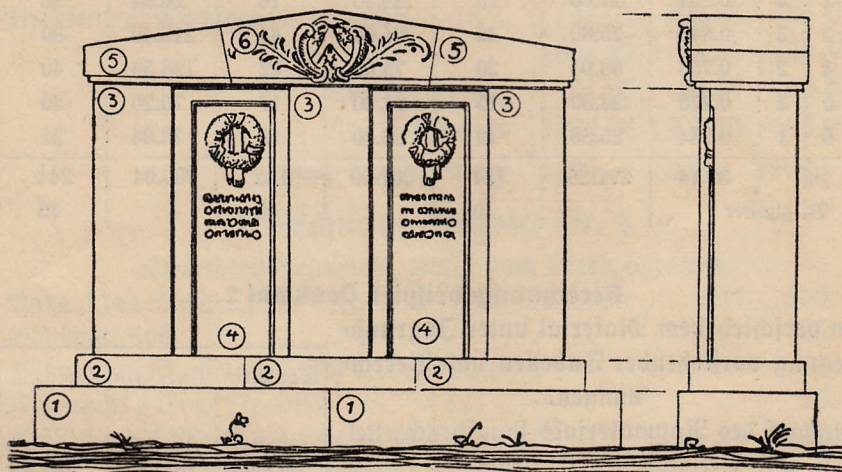
Zur Erläuterung sollen nachstehende Berechnungsbeispiele dienen, wobei jedoch Voraussetzung ist, daß der Kalkulator ein Fachmann ist, der möglichst genau durchzurechnen vermag, wieviel Arbeitszeit auf das zur Berechnung stehende Objekt zu verwenden ist.

	Abertrag	R.M.	104.50
Geschäftskosten, Risiko und Unvorhergesehenes 50%	„		52.25
	Selbstkosten	R.M.	156.75
dazu 20% Verdienst und Rücklage von R.M. 156.75 =	„		31.35
		R.M.	188.10
	Umsatzsteuer 2%	=	3.76
	Verkaufspreis	R.M.	191.86

Angebot lautet auf R.M. 190.—

Schulungs-Beispiel Nr. 2

Denkmal aus verschiedenem Material, gearbeitet in eig. Werkstätte.



Maß-Liste.

Nr.	Stück	Benennung	breit	dick	hoch	cbm	Bemerkung
1	2	Untersockel	1.50	0.70	0.30	0.630	links und rechts
2	3	Sockel	0.86 ⁵	0.60	0.15	0.234	links und rechts
3	3	Pilafter	0.40	0.50	1.40	0.840	
4	2	Mittelfstücke	0.60	0.45	1.40	0.756	
5	2	Seitl. Verdachungsstück	0.75	0.60	0.30	0.270	links und rechts
6	1	Mittl. Verdachungsstück	1.10	0.67	0.38	0.284	8 cm Bildh.-Böffen

zuf. 3.014 cbm

Tabelle des Einkaufspreises über Rohmaterialien pro cbm.

Weißer Sandstein	Roter Sandstein	Muschelkalk	Travertin
90.—	100.—	260.—	300.—

**Feststellung
des Ankaufspreises vom Rohmaterial und der Arbeitsstunden des
Steinmehrs von Denkmal Nr. 2 in verschiedenem Material.**

Nr.	Stück	cbm	Sandstein		Werkstein		Muschelkalk	
			Rohmaterial Ankauf RM.	Arbeit Stunden	Rohmaterial Ankauf RM.	Arbeit Stunden	Rohmaterial Ankauf RM.	Arbeit Stunden
1	2	0.630	56.70	20	63.00	22	163.80	40
2	3	0.234	21.06	15	23.40	16	60.84	30
3	3	0.840	75.60	42	84.00	45	218.40	80
4	2	0.756	68.04	20	75.60	22	196.56	40
5	2	0.270	24.30	15	27.00	17	70.20	30
6	1	0.284	25.56	12	28.40	13	73.84	24
zusf.		30.14	271.26	124	301.40	135	783.64	244
Bildhauer				40		45		75

**Berechnungsbeispiel Denkmal 2
in verschiedenem Material unter Zugrunde-
legung vorstehender Tabellen und Berech-
nungen.**

	Sandstein	Werkstein	Muschelk.
Ankauf des Rohmaterials laut Bruchzettel und Preistabelle 3,014 cbm	271.26	301.40	783.64
Frachtkosten	80.—	80.—	100.—
Ausladen der Steine 3 Mann à 4 Std. = 12 Std. à RM. 1.30	15.60	15.60	15.60
Beifuhr zum Arbeitsplatz	20.—	20.—	25.—
Abladen daselbst 3 Mann zusammen 8 Std. à RM. 1.30	10.40	10.40	10.40
Bearbeitung: durch den Steinmehrs laut Ta- belle oben pro Std. RM. 1.30 . . .	161.20	175.50	317.20
Bearbeitung: durch den Bildhauer pro Std. RM. 1.40	56.—	63.—	105.—
Übertrag	614.46	665.90	1356.84

	Sandstein	Werkstein	Muschelk.
Übertrag	614.46	665.90	1356.84
Transport des Steins zum Friedhof:			
Aufladen 3 Mann je 4 Std. = 12 Std. à 1.30	15.60	15.60	15.60
Fuhrlohn 3 Fahren à RM. 10.—	30.—	30.—	30.—
Abladen und Aufstellen: 3 Mann à 10 Std. = 30 Std. à 1.30 (ohne Fundament- arbeiten)	39.—	39.—	39.—
Materialverbrauch: Sand, Zement, Dübel .	5.—	5.—	5.—
Direkte Barauslagen	704.06	755.50	1446.44
Geschäftskosten: Risiko, Unvorherge- sehenes, 30% — 30% — 25%	211.21	226.65	361.61
Selbstkosten	915.27	982.15	1808.05
Verdienst u. Rücklage 20% — 20% — 18%	183.05	196.43	325.45
	1098.32	1178.58	2133.50
Umsatzsteuer 2%	21.96	23.57	42.67
Verkaufspreis	1120.28	1202.15	2176.17
Angebot lautet auf	1120.—	1200.—	2180.—

Berechnungsbeispiel Nr. 3

eines Granitdenkmals, fertig vom Werk bezogen.

Ankauf des Steines samt Verpackung ab Bahnstation . . RM.	800.—
Stückgutfracht	25.—
Beifuhr zur Werkstätte durch den Spediteur	15.—
Transport auf den Friedhof	20.—
Aufstellung 4 Mann à 4 Std. = 16 Std. à 1.30	20.80
Materialverbrauch Zement und Dollen	3.—

direkte Kosten RM. 883.80

Geschäftskosten, Risiko, Unvorhergesehenes lt. Tarif 20%	
von RM. 883.80	176.76

Selbstkosten ohne Umsatzsteuer RM. 1060.56

dazu 20% Verdienst und Rücklage lt. Tarif von RM. 1060.56	212.10
	RM. 1272.66

Umsatzsteuer 2% aus RM. 1272.66 25.45

Verkaufspreis RM. 1298.11

Angebot lautet auf RM. 1300.—

Fundament und Grabeinfassung sind besonders zu berechnen.

Berechnungs-Beispiel von Inskriptionskosten

eingehauen und mit Farbe getönt bis 5 cm Höhe

Tagelohn eines Schrifthauers 8 Std. à RM. 1.30	RM. 10.40
Zeichnen von ca. 70 Buchstaben Schrift 2 Std.	" 2.60
Tönen der Schrift 1½ Std. à RM. 1.30	" 1.95
Farbe, Pinsel, Del	" —.45
	<u>RM. 15.40</u>
Geschäftskosten auf reinen Arbeitslohn 85%	" 13.09
	<u>RM. 28.49</u>
Selbstkosten 20% Verdienst	" 5.68
	<u>RM. 34.17</u>
Umsatzsteuer 2%	" —.68
	<u><u>RM. 34.85</u></u>

Als rechnerische Grundlage für eine Tagesleistung im Schrifthauen ist also wie vorstehend RM. 34.85 anzunehmen, und ist dieser Betrag jeweils durch die Tagesleistung zu teilen, ergibt also folgendes Ergebnis:

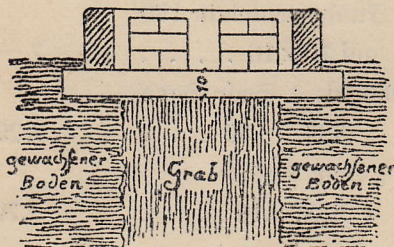
Tageskosten:	Tagesleistung an Buchstaben:				Preis pro Buchstabe:			
	Sandst.	Marmor	Kalkst.	Granit	Sandst.	Marmor	Kalkst.	Granit
34.85	90	80	80	45	— .39	— .43	— .43	— .77

Berechnungs-Beispiel

über fundamente zu einem Grabmal.

a) flaches fundament für Denk- male bis 10 Zentner Gewicht.

Abbildung 3



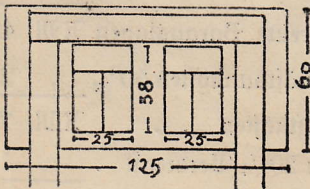
Material:

1 Fundamentplatte	
125×60×10 . . .	R.M. 6.—
2 Backsteinpfeiler	
25×38×24	
18 Stück à R.M. —.08 . . .	„ 1.44
1 Kübel Speiß	„ —.50
Transportkosten zum	
Friedhof	„ 1.—

Arbeitszeit:

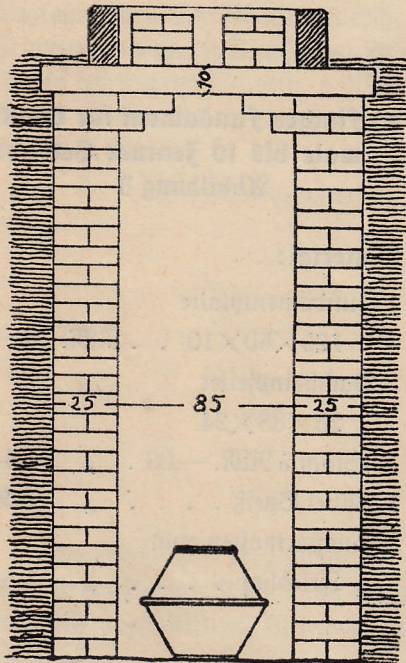
2 Mann à 1½ Stb. =	
3 Stb. à R.M. 1.30 „	3.90
Direkte Barauslagen . . .	R.M. 12.84
Geschäftskosten 50% „	6.92
	R.M. 19.76
Dazu 20% Verdienst	
lt. Tabelle	„ 3.95
	R.M. 23.71
Umsatzsteuer 2%	„ —.47
Verkaufspreis	R.M. 24.18

Angebot lautet auf R.M. 25.—



b) Ein tiefes bis zur Sargsohle gehendes Fundament f. Denkmäler über 10 Zentner Gewicht.

Abbildung 4.



Material:

2 Pfeiler $25 \times 50 \times 240$	
= 33 Schichten à 8	
Backst. = 264 Stück	
à RM. —.08 = franz	
ko Friedhof . . .	RM. 21.12
1 Fundamentplatte 130	
auf 70×10	7.—
Mörtel: 4 Sack Sand	
à RM. —.80	3.20
$\frac{1}{3}$ Sack Kalk	
à RM. 2.10	— .70
$\frac{1}{8}$ Sack Zement	
à RM. 3.20	— .40

Arbeitszeit:

Grabarbeit 7 Std.	
à RM. 1.—	7.—
Maurer 2 Mann à 4 Std.	
= 8 Std. à RM. 1.30	10.40
Direkte Barauslagen RM.	49.82
Geschäftskosten 50% . . .	24.91
Selbstkosten	RM. 74.73
dazu 20% Verdienst . . .	14.94
	RM. 89.67
Umsatzsteuer 2%	1.79
Verkaufspreis	RM. 91.46

Angebot lautet auf RM. 92.—